

Pressemitteilung

STADA: 1. Quartal 2016 besser als erwartet – Ausgewiesene Ertragskennzahlen deutlich über Vorjahr – Sehr gute Entwicklung des deutschen Generika-Segments

Wichtiges in Kürze

- Konzernumsatz erhöht sich um 2 Prozent – bereinigt +4 Prozent
- Bereinigtes EBITDA reduziert sich leicht um 1 Prozent
- Bereinigter Konzerngewinn steigt um 6 Prozent
- Umsatzzanstieg bei Markenprodukten +3 Prozent – bereinigt +4 Prozent
- Überaus positive Entwicklung des deutschen Generika-Segments +8 Prozent – solide Umsatzentwicklung in Zentraleuropa +2 Prozent sowie Asien/Pazifik & MENA +6 Prozent, CIS/Osteuropa währungsbedingt -15 Prozent – bereinigt leicht über Vorjahresniveau
- Ausblick 2016 bestätigt

STADA-Kennzahlen

	Q1/2016	Q1/2015	+/-
Konzernumsatz ausgewiesen	497,1 Mio. Euro	486,2 Mio. Euro	+2%
<i>Konzernumsatz bereinigt</i>	<i>502,4 Mio. Euro</i>	<i>480,9 Mio. Euro</i>	<i>+4%</i>
EBITDA ausgewiesen	85,2 Mio. Euro	79,2 Mio. Euro	+7%
<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>92,1 Mio. Euro</i>	<i>92,6 Mio. Euro</i>	<i>-1%</i>
Konzerngewinn ausgewiesen	29,6 Mio. Euro	21,2 Mio. Euro	+40%
<i>Konzerngewinn bereinigt</i>	<i>40,1 Mio. Euro</i>	<i>37,9 Mio. Euro</i>	<i>+6%</i>
Ergebnis je Aktie	0,48 Euro	0,35 Euro	+37%
<i>Ergebnis je Aktie bereinigt</i>	<i>0,64 Euro</i>	<i>0,62 Euro</i>	<i>+3%</i>

Vorstand: Hartmut Retzlaff (Vorsitzender) / Helmut Kraft / Dr. Matthias Wiedenfels
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Martin Abend

Bad Vilbel, 12. Mai 2016 – Im 1. Quartal 2016 verzeichnete der STADA-Konzern eine über den Erwartungen liegende Entwicklung, die verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf geringere einmalige Sondereffekte im Zusammenhang mit ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Kursaufwendungen zurückzuführen war. Darüber hinaus trug hierzu die überaus positive Entwicklung des deutschen Generika-Segments bei, die insbesondere aus rückläufigen Erlösminderungen resultierte.

„Die ausgewiesenen Ertragskennzahlen lagen im 1. Quartal 2016 deutlich über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dazu trug neben geringeren einmaligen Sondereffekten auch die überaus positive Entwicklung des deutschen Generika-Segments bei“, so der positive Kommentar des STADA-Vorstandsvorsitzenden Hartmut Retzlaff über den Geschäftsverlauf der ersten 3 Monate 2016.

Umsatzentwicklung

Der **Konzernumsatz** stieg in den ersten 3 Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 2 Prozent auf 497,1 Millionen Euro (1-3/2015: 486,2 Millionen Euro). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte nahm der Konzernumsatz um 4 Prozent zu.

Der Umsatz des Kernsegments **Generika** erhöhte sich in der Berichtsperiode um 2 Prozent auf 296,1 Millionen Euro (1-3/2015: 289,8 Millionen Euro). Generika hatten einen Anteil von 59,6 Prozent am Konzernumsatz (1-3/2015: 59,6 Prozent). Der Umsatz des Kernsegments **Markenprodukte** verzeichnete im Berichtsquartal einen Anstieg von 3 Prozent auf 189,8 Millionen Euro (1-3/2015: 185,1 Millionen Euro). Markenprodukte leisteten einen Beitrag von 38,2 Prozent zum Konzernumsatz (1-3/2015: 38,1 Prozent).

Ertragsentwicklung

Angesichts der im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum geringer ausfallenden einmaligen Sondereffekte sowie rückläufiger negativer Währungseffekte lagen die ausgewiesenen Ertragskennzahlen deutlich über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das **ausgewiesene operative Ergebnis** erhöhte sich im 1. Quartal 2016 um 12 Prozent auf 56,3 Millionen Euro (1-3/2015: 50,4 Millionen Euro). Das **ausgewiesene EBITDA** stieg um 7 Prozent auf 85,2 Millionen Euro (1-3/2015: 79,2 Millionen Euro). Der **ausgewiesene Konzerngewinn** zeigte einen Zuwachs von 40 Prozent auf 29,6 Millionen Euro (1-3/2015: 21,2 Millionen Euro).

Nach Bereinigung der Ertragskennzahlen um im Periodenvergleich verzerrende Einflüsse aus einmaligen Sondereffekten lag das **bereinigte operative Ergebnis** in den ersten 3 Monaten 2016 mit 68,2 Millionen Euro in etwa auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (1-3/2015: 68,0 Millionen Euro). Das **bereinigte EBITDA** ging leicht um 1 Prozent auf 92,1 Millionen Euro zurück (1-3/2015: 92,6 Millionen Euro). Der **bereinigte Konzerngewinn** nahm um 6 Prozent auf 40,1 Millionen Euro zu (1-3/2015: 37,9 Millionen Euro).

Das **Verhältnis Nettoverschuldung zum bereinigten EBITDA** lag in der Berichtsperiode bei linearer Hochrechnung des bereinigten EBITDA des Berichtszeitraums auf Jahresbasis bei 3,3 (1-3/2015: 3,6).

Entwicklung der Marktregionen

Die vier STADA-Marktregionen entwickelten sich im 1. Quartal 2016 wie folgt:

In der **Marktregion Zentraleuropa** wies der Umsatz in den ersten 3 Monaten 2016 – bei unterschiedlicher Entwicklung der zugehörigen Länder – einen Anstieg von 2 Prozent auf 240,0 Millionen Euro auf (1-3/2015: 235,6 Millionen Euro). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf Umsatzsteigerungen in **Italien** mit 12 Prozent und **Belgien** mit 11 Prozent. Die in dieser Marktregion erreichten Umsätze hatten einen Anteil von 48,3 Prozent am Konzernumsatz (1-3/2015: 48,5 Prozent).

In der **Marktregion Deutschland** stieg der Umsatz im 1. Quartal 2016 um 14 Prozent auf 145,0 Millionen Euro (1-3/2015: 127,2 Millionen Euro). Insgesamt trug diese Marktregion 29,2 Prozent zum Konzernumsatz bei (1-3/2015: 26,1 Prozent). Der in **Deutschland** erreichte Umsatz, das heißt der Umsatz ohne Exportumsätze der Marktregion Deutschland

und ohne Umsätze anderer Marktregionen in Deutschland, verzeichnete einen Anstieg von 17 Prozent auf 135,3 Millionen Euro (1-3/2015: 115,3 Millionen Euro). Ungeachtet der weiterhin schwierigen lokalen Rahmenbedingungen für Generika, die auf den intensiven Wettbewerb bei Ausschreibungen von Rabattverträgen der gesetzlichen Krankenkassen zurückzuführen waren, stieg der Umsatz des deutschen Generika-Segments um 8 Prozent auf 75,6 Millionen Euro (1-3/2015: 69,8 Millionen Euro). Diese überaus positive Entwicklung basierte insbesondere auf rückläufigen Erlösminderungen.

In der **Marktregion CIS/Osteuropa** lag der Umsatz im Berichtsquartal bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Angesichts negativer Währungseffekte ging der Umsatz in Euro um 15 Prozent auf 75,9 Millionen Euro zurück (1-3/2015: 89,0 Millionen Euro). Die Umsätze, die in dieser Marktregion erzielt wurden, trugen 15,2 Prozent zum Konzernumsatz bei (1-3/2015: 18,3 Prozent). In **Russland** erhöhte sich der Umsatz in der Berichtsperiode bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse leicht um 1 Prozent. Auf Grund eines deutlich negativen Währungseffekts des russischen Rubel reduzierte sich der Umsatz in Euro um 14 Prozent auf 38,3 Millionen Euro (1-3/2015: 44,5 Millionen Euro). Diese Entwicklung basierte im Wesentlichen auf einer unveränderten Kaufzurückhaltung der Endverbraucher. In **Serbien** war der Umsatz bei Anwendung vorjähriger Wechselkurse um 30 Prozent rückläufig. In Euro verringerte sich der Umsatz angesichts eines negativen Währungseffekts des serbischen Dinar um 31 Prozent auf 11,7 Millionen Euro (1-3/2015: 17,0 Millionen Euro). Diese Entwicklung hing unter anderem mit einer geplanten erneuten Verringerung der Erstattungspreise zusammen, infolge derer sich die serbischen Großhändler mit ihrer Nachfrage zurückhielten.

In der **Marktregion Asien/Pazifik & MENA** wies der Umsatz im Berichtsquartal ein Wachstum von 6 Prozent auf 36,3 Millionen Euro auf (1-3/2015: 34,4 Millionen Euro). Diese im Vergleich zu den Vorquartalen verhaltene Entwicklung basierte im Wesentlichen auf einer hohen Vergleichsbasis des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Ungeachtet eines erhöhten Preisdrucks konnte der Umsatz in den beiden größten Märkten dieser Marktregion, Vietnam und China, durch Zugewinne in lokalen Ausschreibungsverfahren



gesteigert werden. Der Umsatzanteil, den diese Marktregion am Konzernumsatz hatte, belief sich auf 7,3 Prozent (1-3/2015: 7,1 Prozent).

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** stieg im 1. Quartal 2016 leicht auf 47,2 Millionen Euro (1-3/2015: 46,8 Millionen Euro). Der **Free Cashflow** verbesserte sich auf 5,9 Millionen Euro (1-3/2015: 5,6 Millionen Euro). Der um Auszahlungen für wesentliche Investitionen beziehungsweise Akquisitionen und Einzahlungen aus wesentlichen Desinvestitionen **bereinigte Free Cashflow** lag bei 20,0 Millionen Euro (1-3/2015: 26,9 Millionen Euro).

Entwicklung, Produktion und Beschaffung

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** betragen in den ersten 3 Monaten des laufenden Geschäftsjahres 14,9 Millionen Euro (1-3/2015: 16,2 Millionen Euro). Insgesamt führte STADA in der Berichtsperiode weltweit 213 einzelne Produkte ein (1-3/2015: 157 Produkteinführungen).

Ausblick

Beim **Ausblick für 2016** geht der Vorstand von einem leichten Wachstum bei dem um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten Konzernumsatz, dem bereinigten EBITDA und dem bereinigten Konzerngewinn aus. Für das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung exklusive weiterer Akquisitionen und dem bereinigten EBITDA erwartet der Vorstand ein Niveau von nahezu 3.

STADA-Bereinigungen

	1-3/2016
Konzerngewinn ausgewiesen	29,6 Mio. Euro
Einmalige Effekte <ul style="list-style-type: none"> • Saldierte Belastung durch ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Kursaufwendungen bzw. Kurserträge resultierend aus der Veränderung des russischen Rubel sowie weiterer wesentlicher Währungen der Marktregion CIS/Osteuropa • Belastung durch zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013 • Belastung durch Wertberichtigungen saldiert mit Zuschreibungen von immateriellen Vermögenswerten nach Werthaltigkeitstests • Saldierte Belastung durch Effekte aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und diesen zu Grunde liegenden Geschäften 	+5,8 Mio. Euro +4,1 Mio. Euro +0,4 Mio. Euro +0,2 Mio. Euro
Einmalige Effekte gesamt	10,5 Mio. Euro
Konzerngewinn bereinigt	40,1 Mio. Euro

Weitere Informationen für Analysten:

STADA Arzneimittel AG / Investor Relations / Stadastraße 2–18 / 61118 Bad Vilbel /
Tel.: +49 (0) 6101 603-113 / Fax: +49 (0) 6101 603-215 / E-Mail: ir@stada.de

Weitere Informationen für Journalisten:

STADA Arzneimittel AG / Media Relations / Stadastraße 2–18 / 61118 Bad Vilbel /
Tel.: +49 (0) 6101 603-165 / Fax: +49 (0) 6101 603-215 / E-Mail: press@stada.de

Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.stada.de.